Ich steh an deiner Krippen hier

Text: Paul Gerhardt (1607–1676) 1653
Melodie: Wittenberg 1529
Satz: nach Johann Sebastian Bach (1685–1750), BWV 248/59, WO VI
arr. Otmar Faulstich (*1938) 2006

1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - ben;
ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben.
2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge - bo - ren
und hast mich dir zu ei - gen gar, eh ich dich kannt, er - ko - [illegible]

5

1. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm
2. Eh ich durch dei - ne Ha[illegible] ge - macht, d[illegible] hast du schon bei

8

und lass dir's wohl - ge - fal - len.
[illegible] du mein woll - test wer - den.

[illegible] in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen.

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.

Originale Besetzung: Coro SATB, 2 Ob, Str, Bc

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 3.143/50
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law. / www.carus-verlag.com